

Kneipp Natürlich Leben
Zeitschrift für die Schweiz
und das Fürstentum Liechtenstein

Auflage 12'000 Exemplare
In Mantelproduktion mit vitaswiss und Coué
36'000 Exemplare

Verleger / Herausgeber
Schweizer Kneippverband
Weissensteinstrasse 35, 3007 Bern
Telefon 031 372 45 43, (Mo–Do, 8–12 Uhr)
Fax 031 372 91 61
info@kneipp.ch, www.keipp.ch

Abonnemente / Adressänderungen
Schweizer Kneippverband, Sekretariat
Weissensteinstrasse 35, 3007 Bern
Telefon 031 372 45 43
Fax 031 372 91 61, info@kneipp.ch

Redaktion
Lotty Wohlwend
Mühlestrasse 25, 9532 Rickenbach
Telefon 071 966 10 48
Fax 071 966 42 19, forum@kneipp.ch

Ver einsnachrichten: Vreni Kazaz-Bernet
Trimsteinstrasse 28, 3076 Worb
Telefon/Fax 031 839 71 69
vereinsnachrichten@kneipp.ch

Korrektorat
Barbara Peter
Freudenbergstrasse 31, 9535 Wilen

Satz / Gestaltung
wälti druck, 3072 Ostermundigen
Telefon 031 911 67 67
Fax 031 911 34 72, www.waeltidruck.ch

Druck / Versand
Vogt-Schild Druck AG, Derendingen
Telefon 058 330 11 11
Fax 058 330 11 12, www.vsdruk.ch

Inserate
KünzlerBachmann Medien AG
9001 St. Gallen
Telefon 071 226 92 92 92
Fax 071 226 92 93, www.kbmedien.ch

Verlagsleitung: Nicola Montemarano
n.montemarano@kbmedien.ch

Mediaberatung: Susanne Giger
Telefon 071 226 92 92
Fax 071 226 92 93
susanne.giger@kbmedien.ch

Abonnementpreise
Inland: Fr. 49.–/Jahr, Ausland: Fr. 59.–/Jahr,
Einzelnummer Fr. 5.–. Alle Preise inkl. MwSt.

Erscheinungsweise
10 mal, davon zwei Doppelnummern Dezem-
ber/Januar und Juli/August

Nachdruck
Das Kopieren von Texten, auch auszugsweise,
ist nur auf Anfrage gestattet. Copyright beim
Verlag Schweizer Kneippverband, Bern.

1	2	7	9	4	5	8	6	3
8	6	5	2	3	1	9	7	4
3	9	4	7	6	8	1	2	5
5	7	9	8	2	3	6	1	4
4	1	8	6	7	9	5	3	2
2	3	6	1	5	4	7	9	8
9	4	3	5	1	6	2	8	7
6	5	2	3	8	7	4	1	9
7	8	1	4	9	2	3	5	6

Auflösung von
Seite 3:
Das Herz

Auflösung
Sudoku
von Seite 22

SCHLUSSPUNKT

Heilpflanzen finden wieder Platz in Pflegeheim, Spitex und Spital

Im Mai 2009 haben 67% der Abstimmenden dem Verfassungsartikel zur Förderung der Komplementärmedizin zugestimmt. Der Wunsch nach naturheilkundlichen Ergänzungen im Gesundheitswesen hat sich damit deutlich gezeigt.

Die konkrete Umsetzung dieses Verfassungsartikels auf der politischen Ebene bleibt aber ein steiniger Weg.

Unabhängig davon gibt es schon längere Zeit Bestrebungen, Naturheilkunde und Medizin stärker zu verbinden.

Pflegeheime, Spitäler und Spitex-Organisationen integrieren zunehmend Heilpflanzen-Anwendungen auf phytotherapeutischer Basis.

Phytotherapie nimmt dabei die Erfahrungen traditioneller Pflanzenheilkunde auf und verbindet sie mit den Erkenntnissen moderner Arzneipflanzenforschung.

Heilpflanzen-Anwendungen sind breit verankert in der Bevölkerung und kompatibel mit dem medizinischen Denken von Ärztinnen und Ärzten.

Das sind optimale Voraussetzungen für die oft geforderte, aber selten wirklich erreichte Verbindung von Medizin und Naturheilkunde.

Die «Interessengemeinschaft Phytotherapie & Pflege» (IGPP) zum Beispiel setzt sich für die Integration von Heilpflanzen-Anwendungen in Pflegeheime, Spitex-Organisationen und Kliniken ein.



Phytotherapie als wissenschaftlich fundierte Nachfolgerin der traditionellen Pflanzenheilkunde ist gut verankert in der Bevölkerung. Das ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Integration von Heilpflanzen-Anwendungen in die Institutionen des Gesundheitswesens.

Für die praktische Umsetzung sind Pflegefachleute mit Zusatzausbildung in Phytotherapie zuständig. Dabei werden alle Schritte in Zusammenarbeit mit den Institutionen und den ärztlichen Diensten geplant und durchgeführt.

Nur diese kooperative Grundhaltung schafft die nötige Basis für die Verbindung von Medizin und Naturheilkunde in Spitex, Pflegeheimen und Kliniken.

Weitere Info über Phytotherapie in der Pflege auf www.ig-pp.ch.

VORSCHAU 10/2010

> Magen und Bauch: Verdauen und Fühlen

Vieles muten wir unserem Magen als Verdauungsorgan zu. Manchmal rebelliert er. Meist aber schluckt und verdaut er. Wie funktioniert der Magen? Warum ist er mehr als ein blosses Verdauungsorgan?

> Tour de Suisse

Appenzell – zwischen Brauchtum und Weitblick